

Desmodora aucklandiae DITLEVSEN. (Abb. 3a—c).

DITLEVSEN 1921, p. 18, fig. 12, Pl. I, fig. 8—9.

Vorliegend: 1 ♀ und 4 juvenile Exemplare.

Größenverhältnisse: 1 ♀ L = 2,980 mm; D = 0,100 mm;
 $\alpha = 29,80$; $\beta = 10,06$; $\gamma = 16,6$; 2 juv. L = 1,900—2,240 mm;
D = 0,048—0,060 mm; $\alpha = 37,3—39,58$; $\beta = 8,3—8,33$; $\gamma = 11,5$
bis 12,4.

DITLEVSEN hat zuerst diese Art im Material von den Aucklandinseln gefunden und in seiner Arbeit 1921 genau beschrieben. Die von mir gefundenen Exemplare sind zwar verhältnismäßig schlanker als die Aucklandexemplare, stimmen jedoch im gesamten Körperbau mit diesen gut überein.

Körper in seiner ganzen Länge gleich dick. Haut deutlich und scharf geringelt und, wie dies bei den Desmodoren immer der Fall

ist, von feinsten Bändern gepanzert, die hinter dem Oesophagus sehr schmal und deshalb wenig bemerkbar werden. Die Haut des ungeringelten Kopfes ist bei den Discoveryexemplaren stark vakuolisiert. Hinter dem Kopf zeigt die Haut einige zerstreute, submedian gestellte Härchen. Die oesophageale Körperregion der Discoveryexemplare zeigt eine ziemlich dunkle Farbe, wodurch diese Körperpartie von dem helleren postoesophagealen Körperteil leicht abzugrenzen ist.

Der vom übrigen Körper kaum abgesetzte Kopf ist abgerundet, in der Mitte mit einigen ziemlich hohen Papillen versehen. Genau am Vorderende trägt der Kopf zwei laterale und vier submediane, ziemlich schlanke Borsten. Am Hinterrand des Kopfes steht noch ein zweiter Kreis von vier gleichfalls

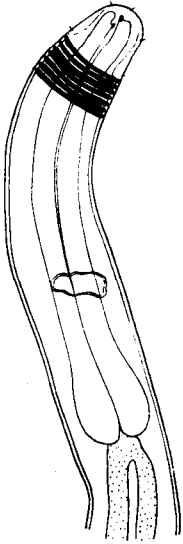


Abb. 3a.



Abb. 3b.

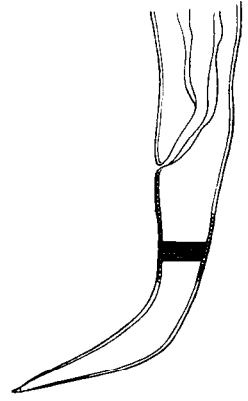


Abb. 3c.

Abb. 3. *Desmodora aucklandiae* Ditlevsen.

Abb. 3a. Vorderkörper, oesoph. Region. Obj. 7, Ok. 3 ($\frac{1}{2}\times$). Abb. 3b. Vorderende. Imm. $\frac{1}{16}$, Ok. 3 ($\frac{1}{2}\times$). Abb. 3c. Schwanz. Obj. 7, Ok. 3 ($\frac{1}{2}\times$).

submedianen, aber um die Hälfte bis zwei Drittel kürzeren Borsten. Die Haut der Dorsal- und Ventralseite des Kopfes ist stark verdickt. Bei einigen Discoveryexemplaren zeigen diese Verdickungen eine eigentümliche Querstreifung.

Die Mundhöhle besteht aus zwei Abteilungen (Abb. 3b). Die vordere vor dem Zahn gelegene Abteilung ist ziemlich geräumig; die hintere, postdentale Abteilung geht trichterförmig in das Lumen des Oesophagus über.

Der dorsale, akute, gerade nach vorn gerichtete Zahn ist konisch; demgegenüber steht noch an der ventralen Wand eine kleine Zahnbildung.

Seitenorgane auf der Höhe des dorsalen Zahnes gelegen, mäßig groß, etwa $\frac{1}{3}$ des Durchmessers der betreffenden Körperregion ausmachend, spiralig, aber nur $1\frac{1}{2}$ Windung machend.

Oesophagus kurz, nach hinten graduell an Dicke zunehmend und mit einem großen Bulbus endigend. Am Beginn des letzten Drittels seiner Länge wird er vom Nervenring umkreist. Die Wand des Mitteldarmes ist recht dick. Sie beträgt $\frac{1}{4}$ — $\frac{2}{7}$ des Körperdurchmessers. Der Enddarm ist relativ lang. Seine Länge beträgt $1\frac{2}{5}$ mal den analen Körperdurchmesser.

Der Schwanz (Abb. 3c) ist allmählich kegelförmig verlängert. Er ähnelt zwar im allgemeinen Bau dem Schwanze der *Desmodora aucklandiae* DITL., scheint jedoch bei den Discoveryexemplaren verhältnismäßig länger und schlanker zu sein. Auch ist er am Ende kaum angeschwollen, wie dies bei dem von DITLEVSEN abgebildeten Exemplar der Fall ist.